



Die Fachkräfte von morgen

Fachkräftemangel, Nachwuchssorgen ... solche Themen beschäftigen derzeit viele Personalabteilungen. Sie spiegeln die demografische Entwicklung wider, die auch die NIG nicht ignorieren kann. Unser spezielles Know-how steckt zu einem beträchtlichen Teil in der Lösungskompetenz unserer Mitarbeiter. Sie baut sich über viele Jahre der gemeinsamen Tätigkeit auf und ist ein immaterieller Wert, der sich nicht beliebig reproduzieren lässt. Man kann sie nur begrenzt in einem üblichen Schulungsrahmen vermitteln. Mit jedem altersbedingten Ausscheiden gingen uns wertvolle Erfahrungen verloren, würden wir den Generationenwechsel dem Selbstlauf überlassen. Die gezielte Know-how-Weitergabe ist daher eines der Prinzipien unserer Arbeitsorganisation. Jüngere Mitarbeiter sammeln mit Ausbildungsbeginn ihre Erfahrungen an der Seite bewährter Kollegen in der zusätzlichen Obhut erfahrener Obermonteure und Projektleiter. Schulungssystem und Qualitätsmanagement vertiefen das Praxiswissen und vermitteln Handlungsstrategien etwa beim länderspezifischen Verhalten oder im Umgang mit eigenen Fehlern. Eine vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre soll dafür sorgen, sich anbahnende Konflikte rechtzeitig zu lösen. Aus den eigenen Reihen werden Mitarbeiter zum Studium delegiert und auf kommende Führungsaufgaben vorbereitet. Die Summe dieser und weiterer Maßnahmen zielt darauf ab, auch künftig stets die richtigen Fachkräfte zur rechten Zeit am rechten Ort zu haben.



Volker Tolle und Reiner Müller,
NIG-Geschäftsführer

„Hightech“-Verlagerung im „Highspeed“-Tempo Kreativität, Know-how und Zuverlässigkeit waren beim Ortswechsel des Flachglasherstellers NSG/Pilkington aus Schweden nach Deutschland gefragt

Termindruck – ein oft gehörter Ausdruck in der Welt des „just in time“! Die NIG-Verlagerer fühlen sich in der Rolle des „Gejagten“ wohl, denn die Eigenschaften eines Generalunternehmens können hier besonders zum Tragen gebracht werden! Produktionsstillstandstage während der Verlagerung bedeuten Ausfall der Produktion! Hier setzt die Arbeit unserer Spezialisten ein! Die Aufgabenstellung lautet: Verlagerung einer Vakuumbeschichtungsanlage des Bau- und Autoglasherstellers NSG / Pilkington von Schweden nach Deutschland. Diese horizontal arbeitende Fertigungsanlage besteht aus elf Prozesskammern mit Einzelgewichten bis 45 Tonnen. Die Hauptbaugruppen sind einschließlich der kompletten Peripherie wie Gantry-Kransystem, Conveyers, Waschmaschinen, Überdruckkammern, Prozessleitstand und Versorgungssystemen (Vakuumtechnik, Osmose-Wasseraufbereitungsleitung, Technische Gasversorgung, Kühlanlage) zu verlagern.

Der Zeitraum wurde in den einzelnen Meilensteinen durch den Auftraggeber vertraglich definiert.

- Demontage in Schweden: 7 Wochen
- Verpackung, Transport: 3 Wochen
- Remontage in Deutschland: 7 Wochen

Die Ecktermine sind nur überlappend zu realisieren.

Diese Terminvorgaben stellten montagetechnisch und logistisch eine große Herausforderung dar.

Durch das Projektteam unter Leitung von André Heinrich wurden mehrere Montagegruppen gebildet, um bei der Remontage einen gewissen Memory-Effekt zu erzielen.

Darüber hinaus konnten wir in Verbindung mit unserem Logistikpartner – Internationale Spedition Hartmann – ein Land/Wasser/Land-Transportsystem entwickeln, das den geometrischen Abmessungen der Komponenten mit Breiten bis 5,40 m Rechnung trug.

Die Beherrschung der Montageschritte für dieses Equipment bedeutet für die Monteure:

- hohes fachliches Wissen bezüglich der mechanischen und elektrischen Anforderungen
- Mitwirkung bei der Planung der Prozessschritte
- Einhaltung eines hohen Sicherheitsstandards
- Termintreue
- Beherrschung aller beeinflussbaren und nicht planbaren Faktoren während der Projektabwicklung

Besondere Kreativität wurde von den Monteuren der Fa. NIG bei der Remontage abverlangt, da eine weitere Prozesskammer in das System einzufügen war.

Besonders ist bei dem Projekt die Zusammenarbeit der technischen und kaufmännischen Mitarbeiter der Fa. NIG und des Auftraggebers zu erwähnen; stellvertretend sei dabei unser Vertriebsaußenendienstmitarbeiter Herr Helmut Hartmann genannt.

Der derzeitige Montagestand garantiert den termin- und qualitätsgerechten Abschluss des Projektes – darauf sind wir stolz!

National – International – Global

Unsere Spezialisten weltweit im Auftrag unterwegs

Uwe Menzer

In Dingolfing in Bayern ist Uwe Menzer (50) im Auftrag der Firma PHSI Automatisierungstechnik unterwegs.



Markus Urbank

Im sächsischen Zwickau setzt Markus Urbank (35) einen Projektauftrag des Roboterspezialisten KUKA um.



Denny Hoffer

In Russland südlich von Moskau betreut Denny Hoffer (36) als Obermonteur einen Auftrag der Paul Hartmann Gruppe.



Sven Eichstädt

Sven Eichstädt (33) ist in Rumänien bei einer Standortverlagerung im Auftrag der Firma Rege im Einsatz.



Kompetent in Medizintechnik

Zahnhersteller zog in

modernes Fertigungsgebäude um

Das die NIG-Verlagerungsspezialisten ihre hohen Qualitätsstandards auch auf dem sehr anspruchsvollen Geschäftsfeld der Medizintechnik einhalten, bewiesen die Mitarbeiter jüngst beim Dentaltechnikhersteller Sirona in Bensheim. In enger Kooperation mit Auftraggeber und Projektpartnern gelang es, in kurzer Zeit mit der mechanischen Fertigung der Firma in eine neue, 3200 Quadratmeter große Instrumentenhalle mit anspruchsvollen Reinlichkeitsstandards umzuziehen. „Ähnlich wie bei der späteren Herstellung von Geräten und Instrumenten etwa Bohrer für Zahnärzte kam es auch bei der Montage der Produktionsanlagen auf höchste Präzision an“, erläutert NIG-Projektleiter Michael Roth. Der Auftrag verlangte viel Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen von den sechs eingesetzten Kollegen. Denn die Anlagen weisen einen hohen Spezialisierungsgrad auf. Zugleich erforderte das Projekt wegen schneller Reaktionszeiten innerhalb kürzester Fristen ein kluges Einsatzmanagement. „Dennoch ist es gelungen, die umzugsbedingten Ausfallzeiten zu minimieren und den verabredeten Zeitraum einzuhalten“, sagt Michael Roth.

Sirona zeigte sich mit dem gemeinsamen Projekt sehr zufrieden. Der führende Medizintechnikhersteller entwickelt und produziert dentale Ausstattungen, darunter CAD/CAM-Systeme für computergestützte Keramikrestaurationen (CEREC), digitale bildgebende Systeme für Intraoral- und Panorama-Röntgen sowie 3D-Tomographie, Behandlungseinheiten, Instrumente und Hygienegeräte. Sirona beschäftigt mehr als 3.000 Mitarbeiter an 25 Standorten weltweit und vermarktet seine Produkte in über 135 Staaten auf allen Kontinenten. 🌐

NIG Neuruppiner Industrieverlagerungs-GmbH

Friedrich-Bückling-Str. 26

16816 Neuruppin

Erfolgreicher Maschinenumzug Firma Sirona, Bensheim

13.11.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Wochen ist es dank Ihres Einsatzes und Engagements gelungen, unsere neue Produktionshalle in Bensheim erfolgreich zu beziehen!

Auf ca. 3.200 qm Grundfläche wurden über 40 Maschinen der Feinwerktechnik eingezogen. Es ist dabei durch Ihre Professionalität und Ihr ausgeprägtes Bewusstsein für die notwendige Sensibilität im Umgang mit den hochwertigen Umzugsgütern gelungen, den Umzug termin- und fachgerecht durchzuführen.

Mit unerwarteten Unterbrechungen ist Ihr sehr freundliches, engagiertes und hilfsbereites Personal sehr flexibel umgegangen und hat kompetent auf alle unsere Anforderungen reagiert.

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung, die wir bei Folgeprojekten gerne wieder in Anspruch nehmen möchten.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen

Sirona Dental Systems GmbH

Claudia Karypidis

Einkaufsleiterin
Investitionen und Dienstleistungen



Stabile Beziehungen und stetiger Wandel

Bewährte langjährige Kooperation zwischen der NIG und der Automobilbranche



Automobilhersteller zählen zu den stabilsten und vertrauensvollsten Auftraggebern der NIG. Die langfristige Zusammenarbeit ist unter anderem dadurch begründet, weil die Branche wegen eines permanent laufenden Innovationszyklus stetig ihre Produktionsaufgaben neu organisiert. Löst etwa ein Modell das andere ab, ist es in der Regel so, dass die Ersatzteilerfertigung für den Vorgänger aus den Stammwerken verlagert wird. Bei einem jüngsten Beispiel wechselten Maschinen zur Produktion von Karosserieteilen aus Deutschland zu voestalpine nach Bunschoten (Holland). Die NIG hatte die Anlagen zunächst mit einem 3D-Laser vermessen und nach der 1:1-Verlagerung vor Ort die elektrischen und steuerungstechnischen Anpassungen vorgenommen. Offenbar überzeugend, der erworbene gute Ruf sprach sich auch im Umfeld des Auftraggebers herum. Die NIG erhielt weitere Aufträge vom Kunden voestalpine.

Kooperation auf russischem Markt

Kluge Arbeitsteilung mit der Paul Hartmann AG ermöglichte reibungslose Verlagerung aus Deutschland.

Ende Oktober eröffnete die Hartmann Gruppe ihren neuen Fertigungsstandort auf dem russischen Wachstumsmarkt nahe Moskau. An der Errichtung der Produktionsanlagen zur Fertigung von Inkontinenzprodukten südlich der Hauptstadt war auch die NIG beteiligt. Der Hygieneartikelhersteller machte sich bei der De- und Remontage von zwei Anlagen aus Deutschland die Osteuropaerfahrung der Neuruppiner Verlagerungsspezialisten zunutze. Unter anderem durch die strengen russischen Visa-Anforderungen ist der Terminplan solcher Vorhaben stets eine Herausforderung. Durch eine kluge Arbeitsteilung und Abstimmung beider Unternehmen gelang es nach den Worten von Projektleiter Volkmar Rechenberg, die Überführung und Wiederinbetriebnahme relativ kurz und reibungslos zu gestalten. Das Projekt wurde von Anfang Juni bis Ende September abgewickelt. „Verlagerungen nach Osteuropa sind mitunter nicht so einfach, weil man eine Fülle von bürokratischen Hindernissen und viele regionale Eigenheiten zu beachten hat, mit denen man erst seine eigenen Erfahrungen sammeln muss“, erklärt Rechenberg.

Wie Denny Hoffer, bauleitender Monteur berichtet, sei die Verlagerung aus Deutschland zudem kein einfacher Ortswechsel gewesen. In Russland musste insbesondere die Verkabelung der

Anlagen völlig neu gestaltet werden. Bis zu 25 Kollegen waren zeitweise gleichzeitig im Einsatz gewesen. „Dennoch hat die Wiederinbetriebnahme auf Anhieb geklappt, berichtet der Verlagerungsfachmann zufrieden. Bei der De- wie der Remontage galten wegen der Hygieneanforderungen der in Glaskabinen verbauten Produktionssysteme besondere Reinlichkeitsanforderungen. Durch die Erfahrungen des NIG-Team u.a. in der Lebensmittelindustrie stellen hohe Hygieneanforderungen keine Probleme dar.



Technische Abstimmung während der Verlagerung

„Wir verfügen über die Technik, solche Anforderungen zu 100 Prozent zu erfüllen“, sagt Projektleiter Volkmar Rechenberg. Aber natürlich sei die in diesem Fall auf den Hundertstel Millimeter anzupassende Mechanik eine besondere Herausforderung gewesen. „Dass wir das ziemlich reibungslos bewerkstelligen konnten, hing mit der tadellosen Einmessung der Anlagen bei der Demontage zusammen“, erklärt Denny Hoffer die Zufriedenheit des Auftraggebers. Wie es in einer Mitteilung der Hartmann AG

heißt, möchte das Unternehmen „seine Präsenz vor Ort – seit 16 Jahren mit einer Vertriebsgesellschaft und nun mit dem Produktionsstandort – verstärkt dazu nutzen, einen Beitrag zu einer höheren Versorgungsqualität der Patienten im russischen Gesundheitssystem zu leisten.“





Vertrauen durch Sicherheit

Ein solide kalkulierter Versicherungsschutz gehört bei der NIG zur Basis einer Auftragsabwicklung

Industriekooperationen allgemein, und erst recht solche unter Montagebedingungen verlangen neben den üblichen vertraglichen Regelungen auch viel Vertrauen der Partner zueinander. Eine erfolgreiche Geschäftsbeziehung entsteht schließlich nur dann, wenn alle Beteiligten ihrer übernommenen Verantwortung auch in komplizierten Situationen gerecht werden. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet auch ein optimaler Versicherungsschutz. Er sichert den Handlungsrahmen einer Firma in einem komplexen industriellen Umfeld ab, in dem sich Risiken durch das Zusammenwirken unzähliger Faktoren nun mal nicht völlig ausschließen lassen. „Die Firma NIG hat einen umfassenden Versicherungsschutz stets als wesentlichen Teil ihrer Geschäftsgrundlagen angese-

hen“, sagt der Neuruppiner Versicherungsexperte Kai Sudy. Er betreut die NIG seit ihrer Gründung 2005. Drei Felder bezeichnet Sudy als wesentlich für den Aufgabenbereich der NIG.

Die Haftpflichtversicherung: Sie sichert Ansprüche von Vertragspartnern im Falle von Schäden, die aus der Tätigkeit der NIG erwachsen können. Sie gilt weltweit für Sach- und Personenschäden und daraus folgende Vermögensschäden und ist pauschal je Schadensereignis in einem Umfang von 6 Millionen Euro abgesichert.

Die Montageversicherung: Für Schäden an Maschinen, die im Rahmen eines Auftrages demontiert, verlagert, neu aufgebaut, gewartet oder

repariert werden, ergänzt diese zusätzliche Police den Versicherungsrahmen. Dazu gehören auch Anlieferungskosten, Kosten für Zubehörteile oder spezielle Nebenkosten, die sich im Zusammenhang mit dem Auftrag ergeben. Der Umfang beträgt bis zu einer Millionen Euro je Schadensfall.

Die Transportversicherung: Da Transportunternehmen in der Regel Schäden nur in einem bestimmten Gewichts- oder Wertumfang absichern, besitzt die NIG eine darüber hinausgehende Gewährleistung. Sie sichert die sich aus einem Auftrag ergebenden zusätzlichen Risiken bei Schäden an Maschinen, Anlagen, Zubehör und Ersatzteilen ab und besitzt einen Umfang von 500.000 Euro.

„Sollten bestimmte Aufträge durch ihren Umfang höhere Deckungssummen verlangen oder die Absicherung geografisch auf entfernte Regionen erweitert werden müssen, haben wir stets für den Zeitraum der Abwicklung entsprechende Zusatzvereinbarungen getroffen“, erläutert Kai Sudy das übliche Prozedere. Das aber würde Mehrkosten für den Kunden verursachen. Das sei beim weltweiten Einsatzfeld der NIG unvermeidlich, da sich etwa Zölle und andere Gegebenheiten mitunter kostenintensiver als der Wert mancher Anlage gestalten.

Unter dem Strich, sagt Sudy, haben sich die getroffenen Vereinbarungen durch ihre solide Kalkulation in der Praxis bewährt und sorgen für Auftraggeber und Auftragnehmer für verlässliche Sicherheiten. 🌐

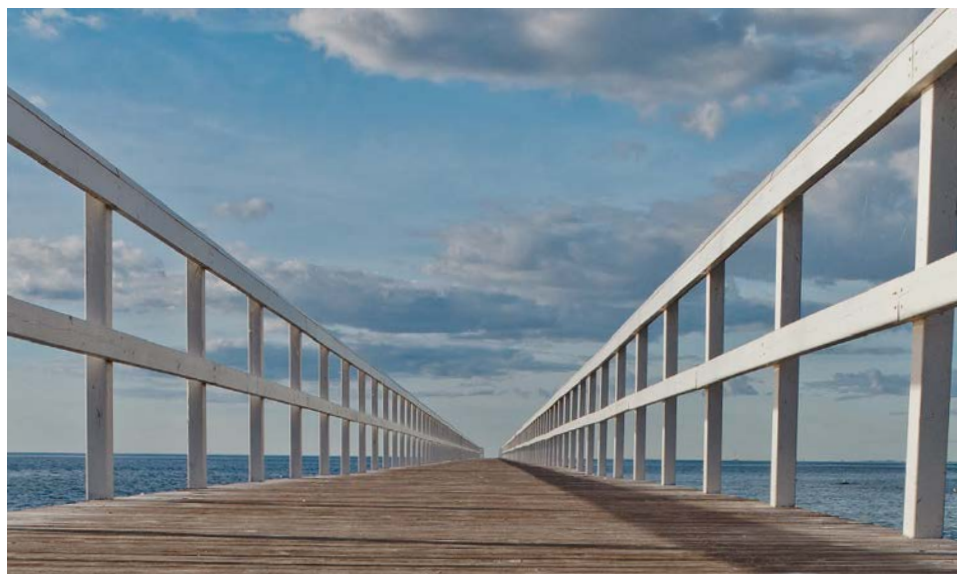
Danke für ein gutes Jahr

Ein erfolgreiches Jahr, ein intensives Jahr bewegt sich auf den letzten Metern. Die NIG ist wieder ein Stück gewachsen. Wir sind jetzt auch in Nürnberg zu Hause. Neue hoch qualifizierte Fachleute verstärken unsere Reihen. Neue Auftraggeber konnten sich von unserem Qualitätsversprechen überzeugen. Neue Erfahrungen machen uns zuversichtlich für die Herausforderungen, die auf uns warten. Doch blicken wir zunächst dankbar auf die zurückliegenden Monate. Der Dank gilt vor allem unseren Kunden, weil sie auf unserer Zuverlässigkeit und unserem Engagement vertrauten. Oder, weil sie uns erstmals eine Chance gaben. Der Dank gilt allen Mitarbeitern, die den guten Ruf der NIG bestätigt und erweitert haben. Die häufig eigenständig die richtigen Entscheidungen trafen und dafür sorgten, dass unsere Zusagen nie leere Versprechen blieben.

Besonderer Dank aber richtet sich auch an die Familien unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr Verständnis und ihre Geduld, wenn sich die Arbeit wiederum über Gebühr in den heimischen Mittelpunkt drängte, wo eigentlich andere Prioritäten gelten.

Wir wünschen Ihnen allen, Ihren Familien und Freunden einen erholsamen Jahresausklang. Wir freuen uns, Sie auch im kommenden Jahr an der Seite der NIG zu wissen.

Volker Tolle & Reiner Müller
Geschäftsführer



Impressum

Herausgeber

NIG – Neuruppiner
Industrieverlagerungs- GmbH
Friedrich-Bückling-Straße 26,
16816 Neuruppin
Telefon: +49 3391 40495-100
Telefax: +49 3391 40495-190
E-Mail: pr@nig-montagen.de
www.nig-montagen.de

Redaktion

Martin Woldt
Berlin
E-Mail:
mwoldt@medienetage.de

Fotonachweis

Seite 1 bis 2 NIG; Seite 4
oben NIG; Seite 4 unten
Pixelio Tom2859

Druck & Design

LÜBKE DRUCK & DESIGN
Ahornallee 9
16818 Werder
(bei Neuruppin)
Telefon: +49 33920 50550
Telefax: +49 33920 50551
E-Mail:
info@druck-werbung-luebke.de